

zwanzig25



**VOR ORT
FÜR DIE
MENSCHEN
IN NRW**

4



WESTLOTTO INTERN

Hinter den Kulissen von WestLotto: Was unser Unternehmen 2025 bewegt hat – vom Generationenprojekt über Millionen-Gewinne bis hin zu Produktneuheiten und Zahlen.

14



VOR ORT

Direkt am Markt, direkt bei den Menschen: Wie WestLotto mit Technologien und Serviceangeboten für ein sicheres und zeitgemäßes Lotterieangebot sorgt – in den Annahmestellen und online.



22

FÜR DIE MENSCHEN

Menschen stärken, Engagement fördern: Wie WestLotto Verantwortung übernimmt und neue Initiativen fördert – für sein eigenes Angebot ebenso wie für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.



30

IN NRW

Gemeinsam für ein starkes Nordrhein-Westfalen: Wie die Förderung über das Lotto-Prinzip in Sport, Wohlfahrt, Kunst und Kultur, Denkmal- und Naturschutz wirkt – und wo sich WestLotto darüber hinaus engagiert.

10 Jahre Münsteraner Erklärung

Bekenntnis zum Lotto-Prinzip

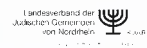
Im November 2015 setzten 28 Spitzenverbände ein starkes Zeichen: Mit der Münsteraner Erklärung bekannten sie sich klar zum Lotto-Prinzip und zur Bedeutung der staatlichen Lotteríeeinnahmen. So bilden die Einnahmen seit Jahrzehnten die Basis für zahlreiche gemeinnützige Projekte und Einrichtungen in NordrheinWestfalen – und machen WestLotto zu einem verlässlichen Partner des Gemeinwohls.



Freie Wohlfahrtspflege NRW



Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freien
Wohlfahrtspflege



Das Lotto-Prinzip: ein Gewinn für NRW

Nordrhein-Westfalen ist unsere Heimat. Der gesellschaftliche Zusammenhalt, die verschiedenen Religionen und Kulturen, das Brauchtum und die Vielfalt der Regionen, vor allem aber die Menschen hier sind das, was unser Land ausmacht. Die damit verbundenen Werte stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Uns, den gesellschaftlichen Trägern, ist der Zusammenhalt aller Bevölkerungsgruppen in NRW sehr wichtig. Wir erfüllen unsere Aufgabe dort, wo die Menschen und das Land uns benötigen: ob in der Kultur, dem organisierten Sport, der Wohlfahrtspflege oder dem Umwelt-, Denkmal- und Naturschutz. Wir leisten mit unseren Mitgliedern, hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Helfern einen elementaren Beitrag zum Erhalt unserer Heimat und zu einem sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft.

Das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in unseren Organisationen ist entscheidend für den Erfolg unserer Arbeit. Aber darüber hinaus müssen unsere Institutionen auf einer finanziellen Grundlage stehen, die eine dauerhafte Absicherung unserer Arbeit gewährleistet.

Dazu trägt die Verbindung zu WestLotto entscheidend bei. Seit sechs Jahrzehnten sichern die politischen Entscheidungsträger, dass die Konzessionsabgaben des staatlichen Glücksspiels den Verbänden und Organisationen des Gemeinwohls zur Verfügung gestellt werden.

Das staatliche Lotterieuunternehmen hat zum einen den öffentlichen Auftrag, ein verantwortungsvolles Glücksspielangebot für die Menschen in NRW bereitzustellen – auch

mit Blick auf mögliche Suchtgefahren sowie den Jugend- und Verbraucherschutz. Zum anderen wird über die Erträge aus den Spielumsätzen das Gemeinwohl mitfinanziert. Dieses sogenannte Lotto-Prinzip bedeutet, dass von jedem Lotto-Euro 40 Cent für den Landeshaushalt zur Verfügung gestellt werden, aus dem das Land NRW mit einem Teil die vielfältigen Aufgaben der gesellschaftlichen Träger fördert. Jeder Lottospieler leistet mit seinem Einsatz einen Beitrag zum Gemeinwohl. In der 60-jährigen Geschichte von WestLotto sind auf diese Weise rund 26 Mrd. Euro zusammen gekommen.

Dieses gemeinwohlorientierte Finanzierungsmodell darf nicht gefährdet werden. Es hat sich über viele Jahrzehnte bewährt und muss auch in Zukunft erhalten bleiben. Das staatliche Lotteriemonopol bietet den gesellschaftlichen Trägern die Grundlage für die Finanzierung ihrer Aufgaben und trägt damit zu verlässlichen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit bei.

Mit Sorge verfolgen wir die Entwicklung auf dem Glücksspielmarkt, dass sich zunehmend illegale Anbieter im Lotteriemarkt ausbreiten, deren Arbeit sich nicht am Lotto-Prinzip orientiert, sondern ausschließlich auf die individuelle Gewinnmaximierung des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet ist. Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf, diese Entwicklung auf Basis einer tragfähigen gesetzlichen Grundlage zu stoppen.

Es ist unser Bestreben, das gemeinwohlorientierte Lotto-Prinzip gemeinsam mit der Landespolitik und WestLotto dauerhaft zu sichern und damit einen nachhaltigen Beitrag für das Zusammenleben in unserem Land zu leisten.

„Wir sind ein Möglichmacher“

Mehr als nur sechs Kreuze: Die Geschäftsführung Andreas Kötter und Christiane Jansen über Trends und Entwicklungen bei Deutschlands größter Lotteriegesellschaft und die Frage, was Verantwortung für das Landesunternehmen bedeutet.

Drei Millionäre pro Monat in NRW allein in 2025. Macht WestLotto glücklich?

Andreas Kötter: Auf jeden Fall macht es viel Freude, Menschen glücklich zu erleben. Und eins ist klar: WestLotto steht für ein fast schon ikonisches Produkt – das vielen Menschen bereits zu Glück verholfen hat. Für Millionen Lottospielerinnen und Lottospieler in Nordrhein-Westfalen sind die berühmten sechs Kreuze ein lieb gewonnenes Ritual.

LOTTO 6aus49 als Volksprodukt?

Andreas Kötter: Und das seit 1955, ja. Aber es ist längst nicht mehr nur der Klassiker, der uns ausmacht. Unsere Rubbellose beispielsweise sprechen eine jüngere Zielgruppe an und wachsen von Jahr zu Jahr, in der Annahmestelle sowie online. In 2025 haben wir mit Lucky Bunch eine ganz neue Art Rubbellos auf den Markt gebracht. Unser zweites große Zugpferd ist natürlich Eurojackpot – die weltweit erfolgreichste Lotterieführung des vergangenen Jahrzehnts. Bei uns in Münster laufen die Fäden zusammen, von der Spielscheinverarbeitung bis zur Quotenauswertung, und wir sind sehr stolz, diese europäische Kooperation so entscheidend mitgeprägt und ein Stück weit zum Lotterieklassiker im europäischen Markt gemacht zu haben.

Stichwort „europäischer Markt“: Wächst der Glücksspielmarkt in Europa und auch weltweit weiter zusammen?

Andreas Kötter: Der Glücksspielmarkt ist international so stark in Bewegung wie selten zuvor. Die Glücksspiellandschaft formt sich neu. In 2025 gab es zahlreiche Fusionen, Akquisitionen und strategische Beteiligungen. Als Präsident des Weltlotterieverbandes WLA erlebe ich das hautnah mit. Dabei spielen viele Aspekte eine Rolle, mit denen auch wir als größte deutsche Lotteriegesellschaft uns aktiv auseinandersetzen: der Kampf gegen illegale Anbieter, die immer weiter fortschreitende Digitalisierung sowie Cyber-Sicherheit und zunehmende regulatorische Anforderungen. Wir bei WestLotto wollen diesen Wandel aktiv mitgestalten.

Das Thema neue Produkte haben Sie bereits angesprochen. Wo geht WestLotto außerdem voran?

Christiane Jansen: Das Spielen bei WestLotto soll nicht nur sicher und verlässlich sein – wir wollen unseren Kundinnen und Kunden auch in der digitalen Welt ein zeitgemäßes Spielerlebnis bieten. Das bedeutet für uns nicht nur die Konzentration auf das Online-Geschäft. Im Gegenteil: Die Annahmestellen sind und bleiben zentrale Verkaufspunkte – mit der bestmöglichen Mischung aus analogem und digitalem



Angebot. Bestes Beispiel sind unsere Service-Tablets. In den modernisierten Annahmestellen in NRW können unsere Kundinnen und Kunden damit umfangreiche Self-Service-Funktionen nutzen. Die Tablets sind eine WestLotto-eigene Entwicklung – denn die besten Expertinnen und Experten für unser Spiel sind wir selbst.

WestLotto ist eine hundertprozentige Tochter des Landes NRW. Erwächst daraus eine besondere Verantwortung des Unternehmens gegenüber dem Land?

Christiane Jansen: Natürlich tragen wir als Landesunternehmen und staatliche Lotteriegesellschaft eine besondere Verantwortung: Zum einen müssen wir unserem Geschäftsmodell Rechnung tragen und sichere und verantwortungsvolle Spiele anbieten. Darüber hinaus verpflichtet uns das Lotto-Prinzip, nachhaltigen Nutzen für unser Bundesland zu schaffen. Wir tragen einen erheblichen finanziellen Teil dazu bei, damit das Land Sport, Wohlfahrt, Kunst und Kultur, Denkmal- und Naturschutz in NRW fördern kann.

Wie setzt WestLotto zudem eigene Schwerpunkte?

Christiane Jansen: Kinder- und Jugendschutz hat für uns oberste Priorität. Deshalb engagieren wir uns stark in der

Prävention und setzen dabei wissenschaftliche Erkenntnisse konsequent um. Ein Beispiel ist das Präventionsprojekt GAMESHIFT NRW, das wir mit finanzieller Förderung möglich gemacht haben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ehrenamt. Aus unzähligen Gesprächen mit den Organisationen aus dem Lotto-Prinzip, Vertreterinnen und Vertretern aus dem politischen Raum und ganz konkret aus den Zahlen unseres EhrenamtAtlas wissen wir: Ohne die tatkräftige Unterstützung aus der Wirtschaft kann Ehrenamt nicht möglich, attraktiv und sichtbar sein.

WestLotto bleibt also auch 2026 eng an der Seite der Ehrenamtlichen in NRW?

Andreas Kötter: Dahinter setze ich ein großes Ausrufezeichen! Zwei Beispiele: Die Initiative Junges Ehrenamt für NRW, die 2025 an den Start gegangen ist, nimmt jetzt so richtig Fahrt auf. Wir setzen unsere Jackenaktionen fort – unser ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung. Zehntausende Ehrenamtliche in NRW haben die Ehrenamtsjacken mittlerweile erhalten. Auf diesem Weg gehen wir in enger Absprache mit der Politik und den gemeinnützigen Organisationen weiter. Wir sind ein Möglichmacher für das Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam stark für WestLotto

WestLotto übernimmt Verantwortung – auch für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zwei zentrale Projekte: Das Generationenprojekt GenVentures sowie die Ausrichtung als pflegesensibles Unternehmen.

Generationenwandel mit GenVentures



WestLotto gestaltet die Zukunft. Unter dem Motto „Erfahrung trifft Aufbruch“ hat das Unternehmen das bereichsübergreifende Entwicklungsprogramm GenVentures gestartet.

Das Ziel: Erfahrung und frische Impulse gleichwertig schätzen, damit Wissen erhalten bleibt, Innovation entsteht und alle Generationen voneinander lernen können und motiviert mitgestalten.

Insgesamt 21 Kolleginnen und Kollegen – bunt gemischt hinsichtlich Alter, Position und Betriebszugehörigkeit – arbeiten in Teams an drei zentralen Handlungsfeldern: Wissenstransfer sichern sowie den Generationenwandel und den Kulturwandel gestalten. Nach einem ersten Boostcamp sind die Gruppen in eine intensive Arbeitsphase gestartet.

Hintergrund für GenVentures ist der natürliche Wandel in der Belegschaft von WestLotto, wo viele erfahrene Fach- und Führungskräfte das Unternehmen in den kommenden Jahren planmäßig verlassen werden – und zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen neue Perspektiven und Erwartungen mitbringen.



Georg Oberkötter (NRW-Gesundheitsministerium), Betriebsratsvorsitzende Melanie Wigger und Geschäftsführerin Christiane Jansen bei der Unterzeichnung der Charta zur Vereinbarung von Beruf und Pflege in NRW

Pflegenden den Rücken stärken

Wie lassen sich der Beruf und die Pflege Angehöriger miteinander vereinbaren? 2025 hat sich WestLotto dieser schwierigen Fragestellung in besonderem Maße gewidmet – und damit die Arbeit als pflegesensibles Unternehmen aufgenommen. Anfang des Jahres unterzeichneten die Betriebsratsvorsitzende Melanie Wigger und Geschäftsführerin Christiane Jansen die Charta zur Vereinbarung von Beruf und Pflege in NRW für das Unternehmen.

Damit verpflichtet sich WestLotto unter anderem, eine pflegesensible Unternehmenskultur zu fördern, flexible Arbeitszeitmodelle im individuellen Bedarfsfall auszuweiten, Führungskräfte für das Thema Pflege zu sensibilisieren und Informationen und Beratungen anzubieten. Zahlreiche Regelungen und Maßnahmen dazu bestehen schon, neu sind beispielsweise zwei ausgebildete Pflegeguides aus dem Unternehmen, die pflegenden Angehörigen beratend zur Seite stehen.

In der Aktionswoche „Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ sensibilisierten und informierten zudem verschiedenste Formate für das Thema Pflege und Älter werden – vom Alterssimulationsanzug bis zu Rezepttipps und Vorträgen zu den Themen Gesund altern oder Trauer.



Reinhören lohnt sich

Alles hören, was im Markt relevant ist: SpielStudio ist der Glücksspiel-Podcast von WestLotto. Jeden Monat empfängt Axel Weber, bei WestLotto verantwortlich für Public Affairs, Unternehmenskommunikation und Responsible Gaming, einen Überraschungsgast und diskutiert aktuelle Themen.



Für eine offene und demokratische Gesellschaft

Klarer Kurs in stürmischen Zeiten: WestLotto übernimmt Verantwortung, tritt für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Weltoffenheit ein.
Unter anderem im Verbund mit weiteren Unternehmen.

Aufruf zur Wahl: Zwei Kreuze für die Demokratie

In Nordrhein-Westfalen erreicht WestLotto allein über die Lotto-Shops vier bis fünf Millionen Menschen pro Woche. Vor der Bundestagswahl im Februar 2025 hat die staatliche Lotteriegesellschaft ihre Kundinnen und Kunden gezielt angesprochen und zur Stimmabgabe aufgerufen. Eine Woche lang lief der Aufruf in jeder der rund 3.000 Annahmestellen über die Kundenbildschirme. Zudem machten entsprechende Plakataktionen in größeren NRW-Städten auf die wichtige Entscheidung aufmerksam: „Wer wählt, übernimmt Verantwortung für unser Land und eine stabile Demokratie. Das gilt in Zeiten von stärker werdendem politischem Extremismus ganz besonders“, so WestLotto-Geschäftsführerin Christiane Jansen.



#Zusammenland: Zeichen setzen gegen Misstrauen und Spaltung

Parallel zum eigenen Wahlaufruf machte sich WestLotto als Teil der Initiative #Zusammenland für eine hohe Wahlbeteiligung stark. An der Seite von rund 800 Unternehmen und Verbänden sowie in Kooperation mit verschiedenen Verlagshäusern setzte WestLotto damit ein Zeichen gegen Misstrauen und Spaltung sowie für die Einhaltung demokratischer Spielregeln.



#ZUSAMMENLAND
VIELFALT MACHT UNS STARK!

20 Jahre Wertekommission: Dialog fördern und mitgestalten

„Gute Führung braucht Werte, das ist in der Politik genauso wie in jedem Unternehmen“, betonte Bundeskanzler Friedrich Merz in seinem Jubiläums-Gruß an die Wertekommission – Initiative Werte Bewusste Führung e.V. Seit 2005 fördert die unabhängige Plattform den Dialog, um das Wertefundament unserer Gesellschaft zu stärken und weiterzuentwickeln. Ihr 20-jähriges Bestehen feierte die Initiative im Juli 2025 mit einem Festakt in der Villa Hammerschmidt und hochkarätigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch WestLotto war mit von der Partie. Als langjähriges Mitglied ermöglicht das Unternehmen den Podcast „Werte & Leadership“, in dem prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über das sprechen, was sie beim Handeln leitet – ihre Werte.



20 WERTE
KOMMISSION
JAHRE



WestLotto goes Pink

Von der ersten Idee zum Rubbellos-Hingucker in gerade mal 462 Tagen – Lucky Bunch hat 2025 Maßstäbe gesetzt. Denn nicht nur die Produktfarbe Pink ist neu im WestLotto-Sortiment. Auch bei der Entwicklung des Rubbelloses für eine jüngere Zielgruppe hat WestLotto neue Wege beschritten.



Zu Beginn standen ein weißes Blatt Papier, das Wissen, dass Sofortlotterien bei Jüngeren besonders beliebt sind – und der Anspruch, sich ausschließlich an Vorstellungen und Wünschen der Zielgruppe zwischen 35 und 45 Jahren zu

orientieren. Für WestLotto waren deshalb nicht nur die erfahrenen Produktmanagerinnen und -manager am Start, sondern eben auch insgesamt zwölf Kolleginnen und Kollegen aller Altersgruppen, die die Entwicklung aus möglichst vielen Perspektiven von Beginn an mitgestalteten.



„Mit Lucky Bunch haben wir 2025 in mehrfacher Hinsicht neue Wege eingeschlagen – von der sehr teamorientierten und ergebnisoffenen Arbeit der Produktentwicklung bis zur Fokussierung auf Trends und Kundenbedürfnisse.“

Susanne Moormann, Marketingchefin

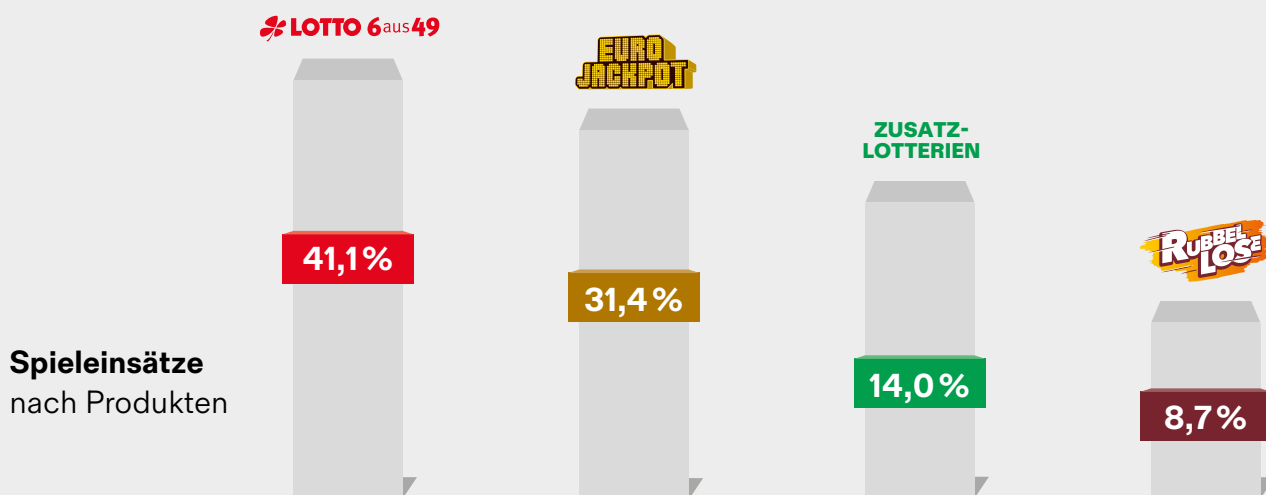
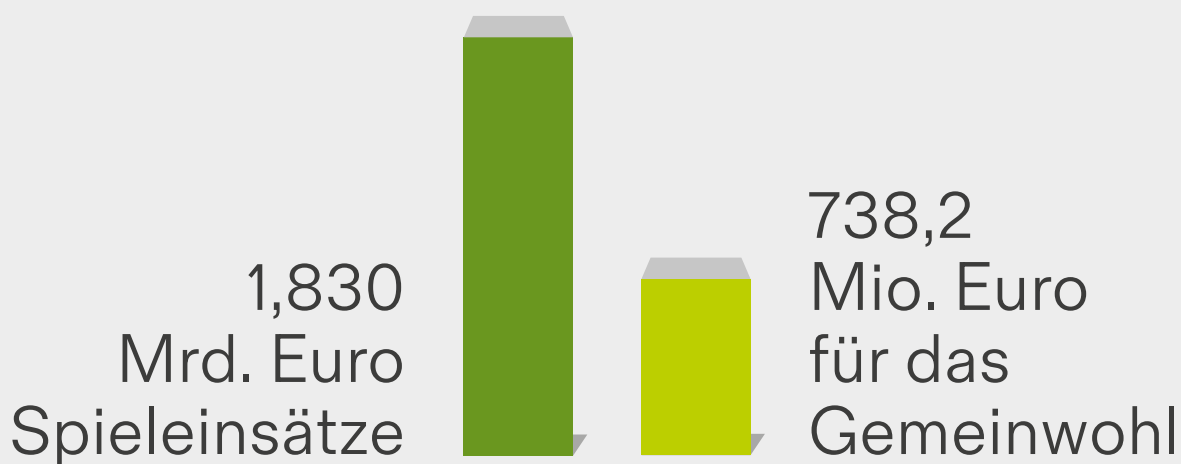
Die Projektgruppe erstellt umfangreiche Zielgruppenanalysen, diskutiert Ideen und entwickelt Konzepte in mehreren „Innovation Boostcamps“ – und das im Höchsttempo. Nach fast genau einem Jahr geht Lucky Bunch bereits im Juli in den Druck und am 24. September 2025 erstmals in den Verkauf – exklusiv in WestLotto-Annahmestellen. Lucky Bunch kombiniert ein Rubellos mit Quizfragen für ganz besonderen Spielspaß, der über ein Bilderquiz auch online weitergeht.

Von der Innovation zum Klassiker

Eurojackpot hat sich in nicht einmal 15 Jahren zu einem Lotterie-Klassiker entwickelt. 2025 gab es insgesamt 63 Eurojackpot-Millionäre. Zwei von ihnen knackten sogar den Maximaljackpot von 120 Millionen Euro. Höchster NRW-Gewinn: 54,3 Millionen Euro.

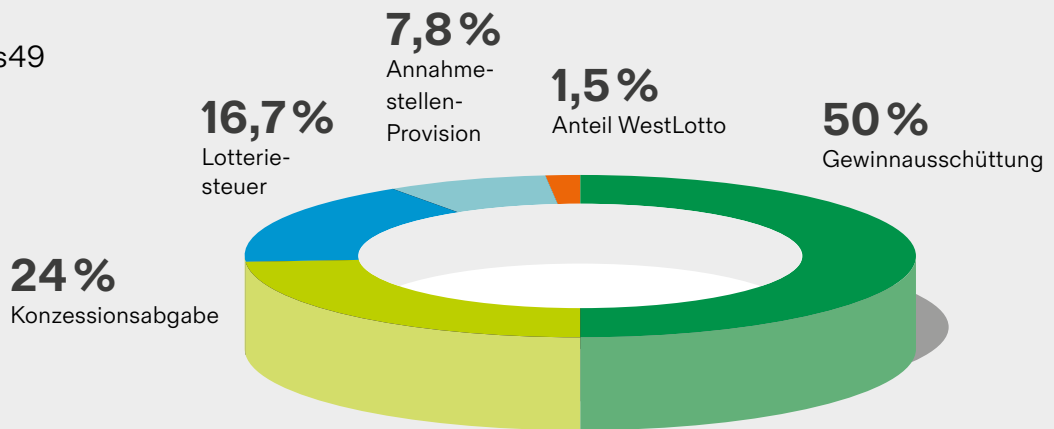


Zahlen Daten Fakten

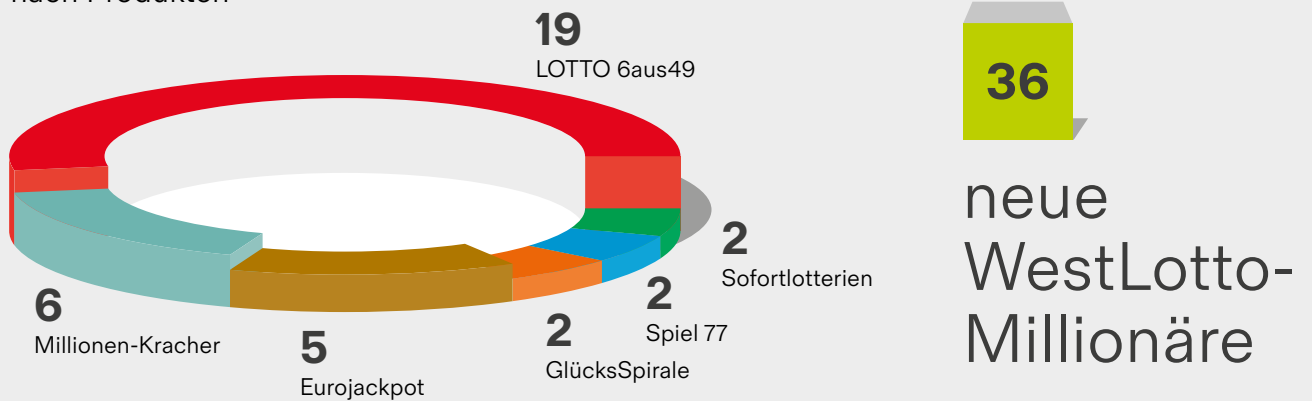


Verwendung der Spieleinsätze

am Beispiel
LOTTO 6aus49



Millionäre nach Produkten



2,0%



1,3%



0,7%



0,5%



0,2%



VOR ORT



Ein Team: WestLotto-Kolleginnen und -Kollegen auf der XPO2025



Willkommen in der Zukunft der Lotto-Shops

Trends, Technologien und Innovationen: Unter dem Leitgedanken Die Zukunft spielt mit! zeigte WestLotto auf seiner Hausmesse XPO 2025 den mehr als 1.500 Gästen digitale Potenziale und Chancen für Lotto-Shops auf.
Ein klares Bekenntnis zu den Annahmestellen in Nordrhein-Westfalen.



Die Leitmesse für WestLotto-Vertriebspartner präsentierte die neue Terminal-Generation sowie die WestLotto-Tablets im neuen Ladenbauprogramm. Die Tablets sind eine Eigenentwicklung von WestLotto und dienen als zusätzliche Spielterminals – intuitiv bedienbar und mit zahlreichen Selfservice-Funktionen.

Intuitiv und effizient

Besonders attraktiv: das kamerabasierte Einlesen von Spielscheinen und weiteren Dokumenten, die biometrische Gesichtserkennung zur Anmeldung des Annahmestellen-Personals und der digitale Kassenbon. Die platzsparende Lösung wurde bereits erfolgreich eingeführt und ist fester Bestandteil des Spielmoduls aus dem neuen Ladenbauprogramm 3.0, das bis Ende 2026 in ganz NRW ausgerollt wird.

Zudem gab das Unternehmen Einblicke in Tools zur digitalen Analyse von Standort- und Kundendaten – Instrumente für eine zeitgemäße, effiziente und erfolgreiche Arbeit in den Annahmestellen. „Unsere Hausmesse hat eindrucksvoll

gezeigt, dass diese Lösungen sehr gut angenommen werden“, sagt WestLotto-Vertriebschef Andreas Schmidt.

Multichannel – was sonst?

Auf dem Event-Programm standen zudem Präsentationen externer Aussteller mit Infos zu unterstützenden Dienstleistungen und Produkten für die Lotto-Shops. Stark nachgefragt waren etwa Post- und Gelddienstleistungen, SB-Automaten, Angebote zur Nahversorgung sowie Tools zur effizienten Mitarbeitergewinnung und -bindung.

Mit der erfolgreichen Veranstaltung, zu der auch Dutzende Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaften aus dem Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) kamen, unterstrich WestLotto sein Engagement für einen modernen Multichannel-Vertrieb. „WestLotto steht eng an der Seite aller Vertragspartner in NRW“, betonte Geschäftsführer Andreas Kötter und bedankte sich zugleich für den großen Ehrgeiz sowie die kreativen Ideen der Vertragspartner, um dem wirtschaftlichen Druck im Einzelhandel zu begegnen.

Tablet-Terminals: Roll-out erfolgreich abgeschlossen

Das Ladenbauprogramm 3.0 ist Teil des Mehrwert-Programms, mit dem WestLotto bis Ende 2026 rund 60 Millionen Euro in die Annahmestellen investiert. Bis Ende 2025 hat WestLotto bereits 1.963 Annahmestellen mit dem modernen Lotto-Mobiliar ausgestattet – und dabei etwa 4.711 Verkaufs- und Spielmodule verbaut. Bereits Ende Oktober abgeschlossen wurde die Installation der rund 600 eigens entwickelten Tablet-Terminals, die an den entsprechenden Standorten die bisherige Terminal-Generation ersetzen.

Grundsätzlich legt WestLotto Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit den neuen Möbeln: Wird eine Annahmestelle geschlossen, sollen sie möglichst aufgearbeitet und in neuen Annahmestellen wieder eingesetzt werden, sodass im Laufe der Zeit ein wirtschaftliches und nachhaltiges Möbelkreislaufsystem entsteht.



Coaching auf Augenhöhe

Kein Verkaufsjob wie jeder andere: Wer in einer WestLotto-Annahmestelle arbeiten möchte, braucht Fachwissen zu den Spielangeboten, muss die Technik beherrschen – und jederzeit den Spieler- und Jugendschutz im Blick behalten. Wie gelingt es, das Personal für die besondere Verantwortung zu sensibilisieren und fit für den Alltag in den Lotto-Shops zu machen? Ein Besuch beim zweitägigen Produkt-Training für Einsteigerinnen und Einsteiger im Schulungszentrum von WestLotto.

Praktische Übung: Trainerin Astrid Pernhorst (Mitte) schult das Annahmestellenpersonal direkt am Terminal



„Ich hoffe, dass wir morgen bestens mit dem Lotto-Terminal umgehen können“, sagt Beate Stocks. Sie wünscht sich konkrete Hilfestellungen für ihren neuen Job in der Annahmestelle bei EDEKA Endt in Mönchengladbach-Odenkirchen. Newar Sadik hat gerade eine Annahmestelle in Dortmund übernommen und interessiert sich vor allem für das Thema Jugendschutz: „Es ist oft schwierig zu erkennen, ob ein Kunde schon 18 ist.“ Bei der Vorstellungsrunde in Münster wird schnell deutlich: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des WestLotto-Seminars haben unterschiedliche Fragen im Gepäck – und doch alle das gleiche Ziel. Als „Neulinge“ in der Lotto-Welt wollen sie Sicherheit für ihre tägliche Arbeit gewinnen.

Lebendiger Austausch – intensiv und praxisnah

Astrid Pernhorst und Annette Poot sind zwei der WestLotto-Trainerinnen, die die Schulungen leiten. „Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen zwar Erfahrung im Einzelhandel mit, aber der Lotto-Verkauf stellt sie noch einmal vor besondere Herausforderungen“, berichtet Annette Poot, die selbst gelernte Einzelhändlerin ist und seit 2008 den WestLotto-Schulungsbereich mitgestaltet. „In diesem Kompakttraining

»

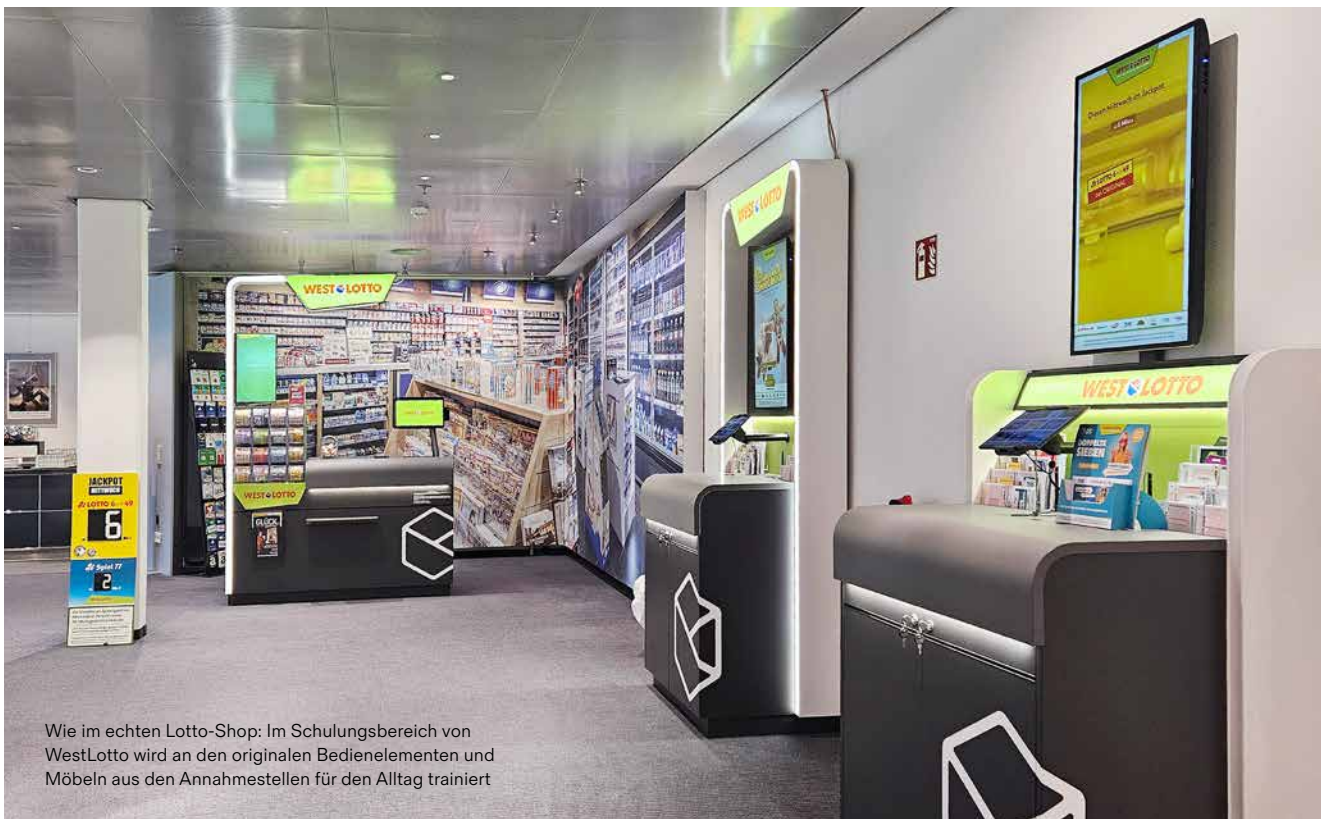
Digitales Know-how für den Verkaufserfolg vor Ort

Für den stationären Einzelhandel wird es immer wichtiger, auch digital sichtbar zu sein und sich nicht nur auf Laufkundschaft zu verlassen. Um die Annahmestellen gezielt in ihren Digital-Kompetenzen zu stärken und sie beim Online-Marketing zu unterstützen, kooperiert WestLotto seit 2025 mit den Digitalcoaches NRW.

Die vom Land NRW geförderte Initiative des Handelsverbands Nordrhein-Westfalen hatte sich im Frühjahr auf der WestLotto-Hausmesse XPO vorgestellt; schnell wurden konkrete Maßnahmen geplant. Gemeinsam mit dem WestLotto-Außendienst besuchten die Digitalcoaches ausgewählte Annahmestellen und vermittelten ganz praktische Kompetenzen: Wie mache ich über Social Media auf mein Geschäft aufmerksam – und was muss ich tun, damit die Annahmestelle in den gängigen Karten und Suchmaschinen erscheint? Die Infos und Links zu den Angeboten der Digitalcoaches stehen auch im Extranet zur Verfügung, der Kommunikations-Plattform für die WestLotto-Annahmestellen.



Weitere Informationen unter www.digitalcoachnrw.de



Wie im echten Lotto-Shop: Im Schulungsbereich von WestLotto wird an den originalen Bedienelementen und Möbeln aus den Annahmestellen für den Alltag trainiert

vermitteln wir solides Basiswissen zu unseren Lotterie-Produkten. Das ist essenziell für einen erfolgreichen Verkauf, natürlich immer auf der Grundlage unserer Responsible-Gaming-Standards.“ Und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden da abgeholt, wo sie stehen.

Los geht's mit dem Lotto-Prinzip. Einige hören zum ersten Mal, dass rund 40 Prozent der Lottereeinnahmen von WestLotto an das Land NRW gehen und von dort für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. In der relativ kleinen Gruppe – diesmal haben sich acht Personen angemeldet – kommt sofort eine lebhafte Diskussion in Gang: „Wusstet ihr das?“ „Ein tolles Argument für den Verkauf.“ „Das sollten wir bei unserer Kundschaft noch viel bekannter machen!“ Auch beim Thema Jugendschutz werden konkrete Situationen durchgespielt. Was, wenn die Oma ihrem Enkel eins von den bunten Rubbellosen schenken will? Was tun, wenn das Alter der Kunden schwierig zu schätzen ist? In jedem Fall gilt: Lotteriewerke gehören nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Annahmestellen, die wiederholt gegen die Jugendschutzgesetze verstoßen, verlieren ihre Lizenz. Die WestLotto-Regel deshalb: Alle Kundinnen und Kunden, die jünger als 25 Jahre aussehen, werden nach dem Ausweis gefragt.

Technik direkt ausprobieren

Nach der allgemeinen Einführung geht's ans Eingemachte. Auf dem modernen Smart Screen erscheint der Klassiker LOTTO 6aus49 im XXL-Format, außerdem bekommt jeder einen Original-Spielschein in die Hand. Sämtliche Tipp-Möglichkeiten und Besonderheiten inklusive Zusatzlotterien und GlücksSpirale werden durchgespielt – gefühlt in jedem Kreuzchen auf dem Tippschein stecken spezifische Anforderungen. „Was muss ich machen, wenn jemand plötzlich die Superzahl ändern will?“ Und vor allem: „Wie funktioniert das genau am Terminal?“

Ein großer Pluspunkt für die angehenden Lotto-Profis: In den Präsenzseminaren bei WestLotto können sie das Gelernte direkt praktisch ausprobieren und das Produkt sofort in Verbindung bringen mit der Abwicklung in der Annahmestelle. Für die Technik-Einweisung stehen im Seminarraum mehrere Lotto-Terminals zur Verfügung, außerdem bietet der großzügige Schulungsbereich „echte“ Verkaufstheken mit

„Wir entwickeln unser Schulungsangebot permanent weiter, um unsere Vertriebspartner vor Ort bestmöglich zu unterstützen – und die Verbraucherschutz- und Qualitätsstandards der Marke WestLotto zu sichern.“

Silke Senft, Leiterin Vertriebspartner-Training WestLotto



Service-Tablets und Kassen – alles mit Technik der neuesten Generation. „Fast wie im richtigen Leben“, so ein Kommentar in der Kaffeepause. „Die Live-Atmosphäre ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts – so nutzen wir unseren Muster-Shop zum Beispiel für Rollenspiele zur aktiven Kundenansprache“, erläutert Astrid Pernhorst.

Mehr wissen, besser verkaufen

Nach zwei Tagen intensiven Produkt-Trainings sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestens im Bilde über den Verkauf von LOTTO 6aus49, Eurojackpot, Rubbellosen & Co. Was nehmen sie mit? „Abseits des hektischen Alltags tiefere Einblicke zu gewinnen und gleichzeitig mit der Technik vertraut zu werden – für mich hat sich das absolut gelohnt“, sagt Beate Stocks. Auch Newar Sadik fand die Schulung „super hilfreich, nicht nur in puncto Produkte und Jugendschutz. Ich habe auch gelernt, ganz gezielt mit den Kunden ins Gespräch zu kommen, und kann dadurch meinen Umsatz steigern.“ Mehr wissen, besser verkaufen: eine gute Motivation, um am Ball zu bleiben und schon bald eines der vielen anderen Weiterbildungsangebote von WestLotto wahrzunehmen.

Zahlen, Daten, Fakten

Vom Responsible Gaming Führerschein über Produkttrainings bis hin zum Profi-Verkäufer-Programm: Die haus-eigenen WestLotto-Schulungen umfassen ebenso verpflichtende Grundlagenschulungen wie weiterführende Trainings mit Spezialwissen für Lotto-Verkaufsprofis mit speziellen Interessen. Neben den klassischen Präsenztrainings bietet WestLotto auch Webinare sowie ein eigenes Lernportal mit kostenfreien Online-Schulungen, Erklär- und Impulsvideos an. Der WestLotto-Anspruch: Nur geschultes Personal kommt in den Annahmestellen zum Einsatz. Vertriebspartner müssen vor Eröffnung einer neuen Annahmestelle beispielsweise ein mehrtägiges Seminar im Schulungszentrum in Münster absolvieren – und mit einem erfolgreichen Test abschließen. Zu den verpflichtenden Schulungen gehört das zweijährliche Update zum Responsible Gaming Führerschein für alle aktiven Annahmestellenleitungen und ihr Verkaufspersonal.



FÜR DIE MENSCHEN



Startschuss für die Initiative Junges Ehrenamt für NRW:
Axel Weber (WestLotto), Silke Eilers (NBE NRW), die
FSJler Robin Richter, Iveen Sulaiman, Jana Schiffers
und Staatssekretärin Andrea Milz



Initiative Junges Ehrenamt für NRW



Ehrenamt – Next Generation

Was passiert eigentlich, wenn irgendwann einmal zu wenig Ehrenamtliche da sind? Nordrhein-Westfalen droht genau das. Denn die Zahlen aus dem EhrenamtAtlas belegen: Es fehlt der Nachwuchs, wenn die Älteren in den Ehrenamtsruhestand gehen.

Hier setzt die Initiative Junges Ehrenamt für NRW von WestLotto und dem Netzwerk bürgerschaftliches Engagement (NBE NRW) an und geht neue Wege bei der Nachwuchssuche. Das Besondere: Die Initiative ist von jungen Menschen für junge Menschen und entwickelt sich in einem offenen Prozess ständig weiter. Ziel ist es, Ideen und Konzepte zu entwickeln, wie Organisationen ihre Strukturen und die

Kommunikation weiterentwickeln müssen, um mehr junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und dort längerfristig zu halten.

Neue Perspektiven

Auf dem Weg dorthin ermöglicht die Initiative vier jungen Menschen ein Freiwilliges Soziales / Freiwilliges Ökologisches



Zeichen der Wertschätzung –
zu den Jackenaktionen
von WestLotto



**„Wir brauchen mutige, frische Impulse,
um das Ehrenamt zukunftsfähig zu machen.
Wer könnte besser wissen, was junge
Menschen motiviert, als sie selbst?“**

Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und
Ehrenamt NRW

Jahr (FSJ/FÖJ). Seit 1. September engagieren sich Iveen Sulaiman (Ehrenamt Agentur Essen), Robin Richter (youngcaritas im Erzbistum Paderborn), Jana Schiffers (Landessportbund NRW) und Yannic Dötsch (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) bei verschiedenen Trägern in NRW – und widmen sich ganz dem Thema Ehrenamt. Aus den vier Freiwilligendienstleistern soll eine wachsende Community entstehen, die die Zukunft des Ehrenamtes in NRW aktiv mitgestaltet. Rund 40 junge Engagierte aus allen Bereichen und verschiedensten Organisationen haben sich bereits zu einem ersten Netzwerktreffen versammelt.



Auf ihrem eigens für die Initiative eröffneten Instagram-Kanal lassen die jungen Leute Community und Öffentlichkeit an ihren Fortschritten teilhaben. Grundlage ihrer Arbeit ist eine eigene Umfrage, die das Stimmungsbild der unter 30-Jährigen zum Ehrenamt in NRW erfasst.

„Uns war von Anfang an klar, dass wir erst mal einen Überblick benötigen, was junge Menschen am Ehrenamt gut finden oder

warum sie vielleicht nicht dabei sind“, sagt Jana Schiffers. Ganz gezielt werden mit der Umfrage auch einzelne Engagementbereiche angesprochen, beispielsweise junge Politikerinnen und Politiker sowie Freiwillige aus dem Kulturbereich.

Starker Schulterschluss

Damit die Ideen und Konzepte der Freiwilligen und ihrer Community wirken und weiterentwickelt werden können, ermöglicht WestLotto im Anschluss an das erste Jahr vier weiteren jungen Menschen ein FSJ. Als Partner und Mitgründer begleitet die Landestochter die Initiative zudem inhaltlich eng. Als Träger der Initiative bringt sich das von der Landesregierung geförderte Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW (NBE NRW) ein. In dem Netzwerk haben sich 75 landesweit tätige Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen, um das Ehrenamt zu fördern. Und von hier können die Handlungsempfehlungen der Initiative direkt in die Breite überführt werden. So wird die Initiative Junges Ehrenamt für NRW zu einem starken Schulterschluss von Unternehmen, Zivilgesellschaft und Politik.



**„Als Sprachrohr der Engagierten in NRW
stärken wir bewusst junge Perspektiven,
die Ehrenamt neu denken und Organisatio-
nen fit für die Engagementwelt von morgen
machen.“**

Silke Eilers, Sprecherteam des NBE NRW

Das sagen die Zahlen

83 Prozent der 18- bis 29-Jährigen, die sich heute nicht engagieren, können sich ein Ehrenamt grundsätzlich vorstellen – und sie werden dringend gebraucht. Denn dem Ehrenamt in NRW droht eine Millionenlücke: Wie eine Sonderauswertung des **EhrenamtAtlas** zeigt, liegt die Ehrenamt-Quote bei den jungen Menschen in NRW



zwischen 18 und 29 Jahren mit 58 Prozent zwar höher als in allen anderen Altersklassen. Das Problem: Mit 1,5 Millionen Engagierten sind die jungen Menschen zahlenmäßig zugleich die kleinste Gruppe von allen. Ihnen gegenüber stehen fast doppelt so viele Engagierte über 60 Jahre (2,8 Millionen). Wenn sich die Älteren irgendwann zurückziehen, fehlen rechnerisch damit schon jetzt 1,3 Millionen Ehrenamtliche.

Verantwortung als Prinzip

Verantwortungsvolles Glücksspiel – Responsible Gaming – ist die Grundlage des unternehmerischen Handelns von WestLotto. Auch 2025 hat der staatliche Lotterieberater mit der Teilzertifizierung durch die European Lotteries die Wirksamkeit seiner Maßnahmen bestätigt bekommen.

WestLotto setzt auf klare Informationen, sichere Strukturen und Tools, die aufgeklärtes Spielen fördern. Erfahren Sie hier, was das genau bedeutet.

Was macht Responsible Gaming für WestLotto aus?

Responsible Gaming hat oberste Priorität und ist Teil des unternehmerischen Selbstverständnisses. Als größte staatliche Lotteriegesellschaft Deutschlands trägt WestLotto Verantwortung für ein sensibles Marktsegment. Wir wollen nicht nur den Glücksspielstaatsvertrag einhalten, sondern aktiv ein sicheres und faires Spielumfeld schaffen. Spielerschutz ist ein Gesamtkonzept: intensive Schulungen für Annahmestellen, klare Regeln online und in den Annahmestellen sowie Investitionen in wissenschaftliche Forschung. Beim Kinder- und Jugendschutz setzt WestLotto einen klaren Fokus auf Prävention. Dieses Zusammenspiel macht unseren Ansatz so wirkungsvoll.

Wie beeinflusst Responsible Gaming die WestLotto-Produkte?

Verantwortungsvolles Glücksspiel beginnt schon bei der ersten Spielidee. Produkte werden vor Markteinführung systematisch auf Risiken geprüft: klare Gewinnstrukturen, nachvollziehbare Mechanik, keine übermäßigen Reize. Glücksspiel ist und bleibt Zufall. Und: Responsible Gaming ist Teamarbeit – von der Produktgestaltung bis zum Verkauf tragen alle dazu bei, dass die Standards entlang der gesamten Kette eingehalten werden.

Welche Rolle spielen die Annahmestellen?

Sie sind erste Ansprechpartner vor Ort und deshalb äußerst wichtig bei der Umsetzung von Responsible Gaming. WestLotto gibt ihnen die nötigen Werkzeuge dafür an die Hand. Mit dem Responsible Gaming Führerschein bereitet das Unternehmen das Personal in den Annahmestellen gezielt vor: Wie reagiert man in kritischen Momenten? Besondere Aufmerksamkeit gilt nicht nur neuen Spielerinnen und Spielern oder Eltern, denen oft nicht bewusst ist, dass Glücksspiel für Kinder absolut tabu ist, sondern allen Kundinnen und Kunden – auch der langjährigen Stammkundschaft. Verantwortung bedeutet für uns, alle auf ihrem Weg bei einem bewussten Spiel zu begleiten.



„Wer bei uns spielt, entscheidet sich für mehr: für Sicherheit, Verantwortung und Transparenz. Wir schaffen ein Umfeld, in dem Orientierung und klare Informationen selbstverständlich sind – damit jede Entscheidung bewusst und selbstbestimmt getroffen wird. So entstehen Vertrauen und ein Spielerlebnis, das Freude bereitet und nachhaltig begeistert.“

Ron Schindler, Beauftragter Responsible Gaming bei WestLotto

Wie funktioniert verantwortungsvolles Spiel online?

Die WestLotto-Angebote unterscheiden sich klar von anderen digitalen Angeboten: LOTTO 6aus49 oder Eurojackpot folgen festen Ziehungsrhythmen – kein impulsives Spielen wie bei Online-Casinos oder virtuellen Automaten spielen. Das führt zu einer anderen Risikobewertung. Aber klar ist: Aufgabe ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und verantwortungsbewusstes Spielen zu fördern.

Welche digitalen Tools kommen für den Spieler- und Jugendschutz zum Einsatz?

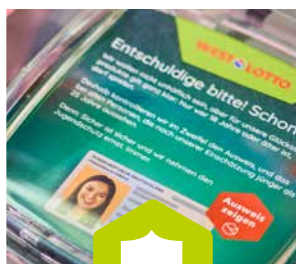
Produkte werden bereits vor ihrer Einführung mit anerkannten Tools wie GamGard bewertet: Welche Risiken bergen die Ziehungsfrequenz, die Auszahlungsquote oder die Gewinnwahrscheinlichkeit? Das digitale Spielerschutz-Tool Mentor ist bei WestLotto bereits vollständig integriert und bewertet das individuelle Spielverhalten anhand von Kriterien wie Spielhäufigkeit, Einsatzhöhe, Verlustverhalten und Spielzeit. Nach einer Pilotphase sollen Kundinnen und Kunden damit künftig transparente Einblicke in ihr eigenes Spielverhalten erhalten, wenn sich dies ändert, um so ihre Selbstkontrolle stärken.

4-Säulen-Konzept zum Spieler- und Jugendschutz



Spielerschutz in den Annahmestellen

Zahlreiche Maßnahmen wie umfangreiche Personalschulungen sorgen für den Verbraucherschutz in den Annahmestellen.



Kinder- und Jugendschutz

Der Schwerpunkt liegt auf Prävention und geht weit über die Vorgaben des Jugendschutzgesetzes hinaus.



Spielerschutz im Online-Bereich

Das Angebot von WestLotto ist reglementiert, um das Spielen im Internet sicher zu gestalten.



Forschung als Basis von Spielerschutz

WestLotto unterstützt die Glücksspielforschung mit dem Ziel eines zeitgemäßen Spielerschutzes.

Starke Präventionsarbeit

Wie gelingt wirksamer Kinder- und Jugendschutz? WestLotto engagiert sich seit Jahren in der Präventionsarbeit und setzt konsequent wissenschaftliche Erkenntnisse um. Große Wirkung erreichte 2025 das von WestLotto finanzierte Projekt GAMESHIFT NRW. Ebenfalls weiter auf Tour: Die SMART CAMPS.

Weitere Projekte erhielten hohe Fördersummen.

GAMESHIFT NRW 2025 – Meilensteine

➤ Lootmania

Das eigens entwickelte Serious Game geht online. In der App lernen Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise die versteckten Gefahren von Dark Patterns, also manipulativen Game-Design-Elementen, kennen.

➤ Gamescom Köln

GAMESHIFT NRW und insbesondere Lootmania erregen bundesweit Aufmerksamkeit.

➤ Game Days

Das Präsenzformat erreichte im ersten Jahr an Schulen sowie in Bibliotheken und anderen Einrichtungen zur Freizeitgestaltung junger Menschen mehr als 720 Jugendliche sowie fast 200 Lehrkräfte und Bezugspersonen. Das Programm vermittelt praxisnahes

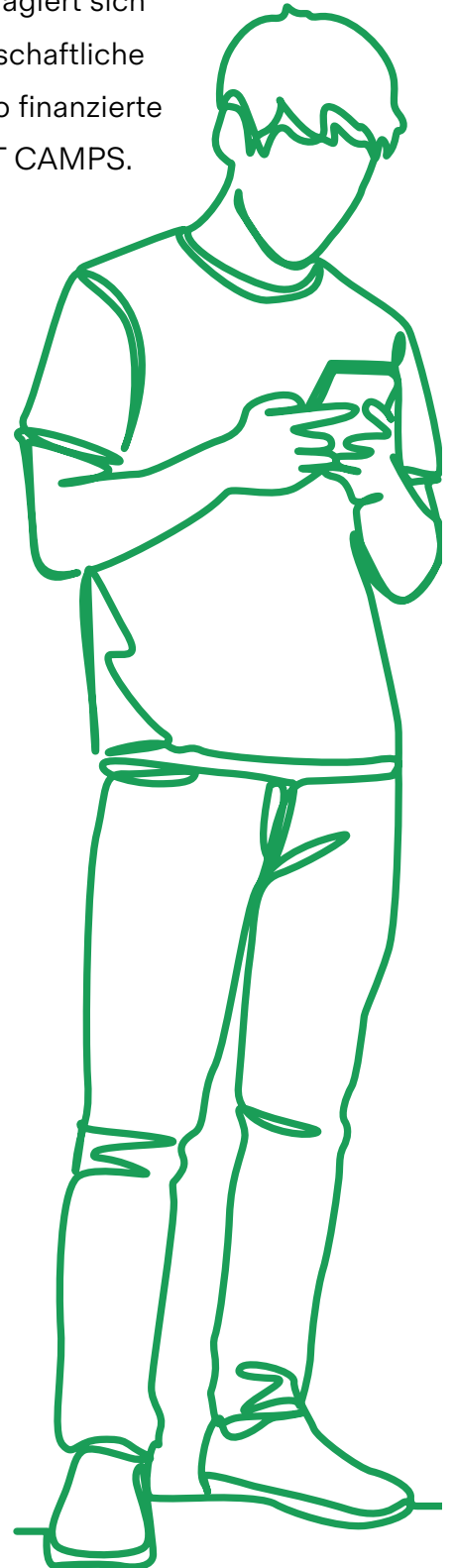
Wissen und Skills für den verantwortungsvollen Umgang mit Games und Social Media.

➤ Fortbildung

113 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter nehmen an einer Fortbildung in Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerfortbildung in Solingen teil. In weiteren Veranstaltungen wie digitalen Unternehmens-Lunches und Großeltern-Cafes erreicht GAMESHIFT NRW eine breite Zielgruppe.

➤ Auszeichnung

Lootmania wird beim Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI mit dem 2. Platz in der Kategorie „Jugendpreis Bildung“ ausgezeichnet.

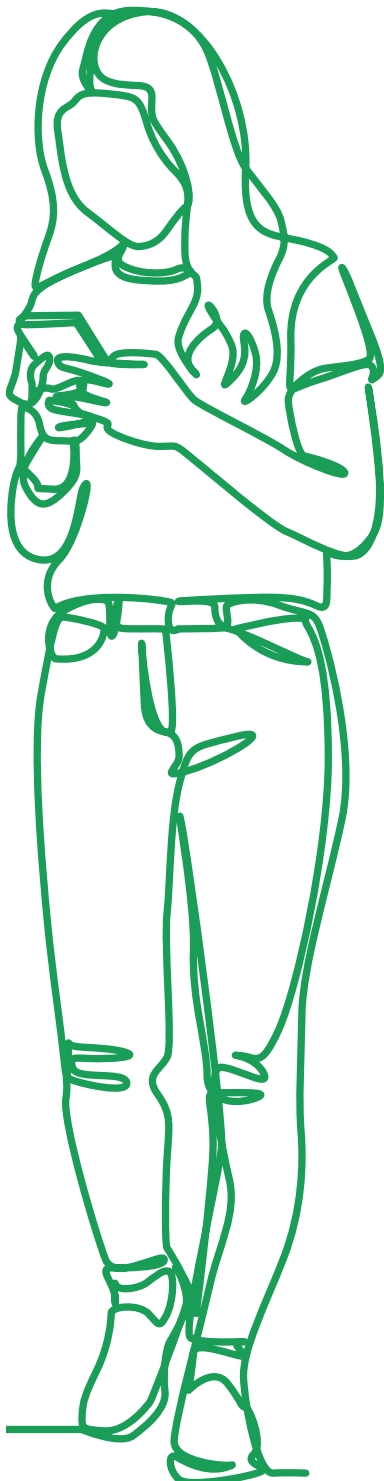


Für 2026 bereits fest eingeplant: zahlreiche Vor-Ort-Termine an Schulen und mit weiteren Kooperationspartnern sowie die Präsentation von GAMESHIFT NRW auf der Didacta in Köln.



MINDOUT

Finanziert durch WestLotto:
Das Forschungsprojekt MindOut



500.000 Euro für digitale Präventionsprojekte

WestLotto hat sein Engagement für den gezielten Schutz von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum weiter ausgebaut. Mit Spenden in Höhe von insgesamt 500.000 Euro fördert das Unternehmen sieben Projekte in Nordrhein-Westfalen, die sich der Prävention von Gewalt im Netz widmen. Die Spenden gehen an die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS) sowie an Mädchenhäuser in Bielefeld, Gelsenkirchen, Köln, Herford und Düsseldorf. Die Empfänger werden auch vom NRW-Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration gefördert und greifen die Präventionsziele des Ministeriums auf.

Mit dem Einsatz für ein gesundes Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen ist WestLotto Vorreiter im deutschen Glücksspielmarkt und setzt konsequent wissenschaftliche Erkenntnisse um: Problematisches Medienverhalten im Jugendalter kann langfristige Auswirkungen auf das Spielverhalten von Erwachsenen haben. Die geförderten Projekte ergänzen bestehende Initiativen wie Smart Camps, GAMESHIFT NRW und MindOut, die WestLotto bereits in den vergangenen Jahren initiiert oder finanziell unterstützt hat.

SMART CAMPS – Baustein an Schulen

Mit breiter Unterstützung aus der Politik haben die SMART CAMPS auch 2025 Hunderte Schülerinnen und Schüler in NRW erreicht. Die Präventionsworkshops machten Station an sechs Schulen und vermittelten einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien, Gaming und Gambling. Die Initiative wurde 2019 von WestLotto ins Leben gerufen und gemeinsam mit der Bildungsinitiative BG3000 sowie dem TÜV Rheinland entwickelt.

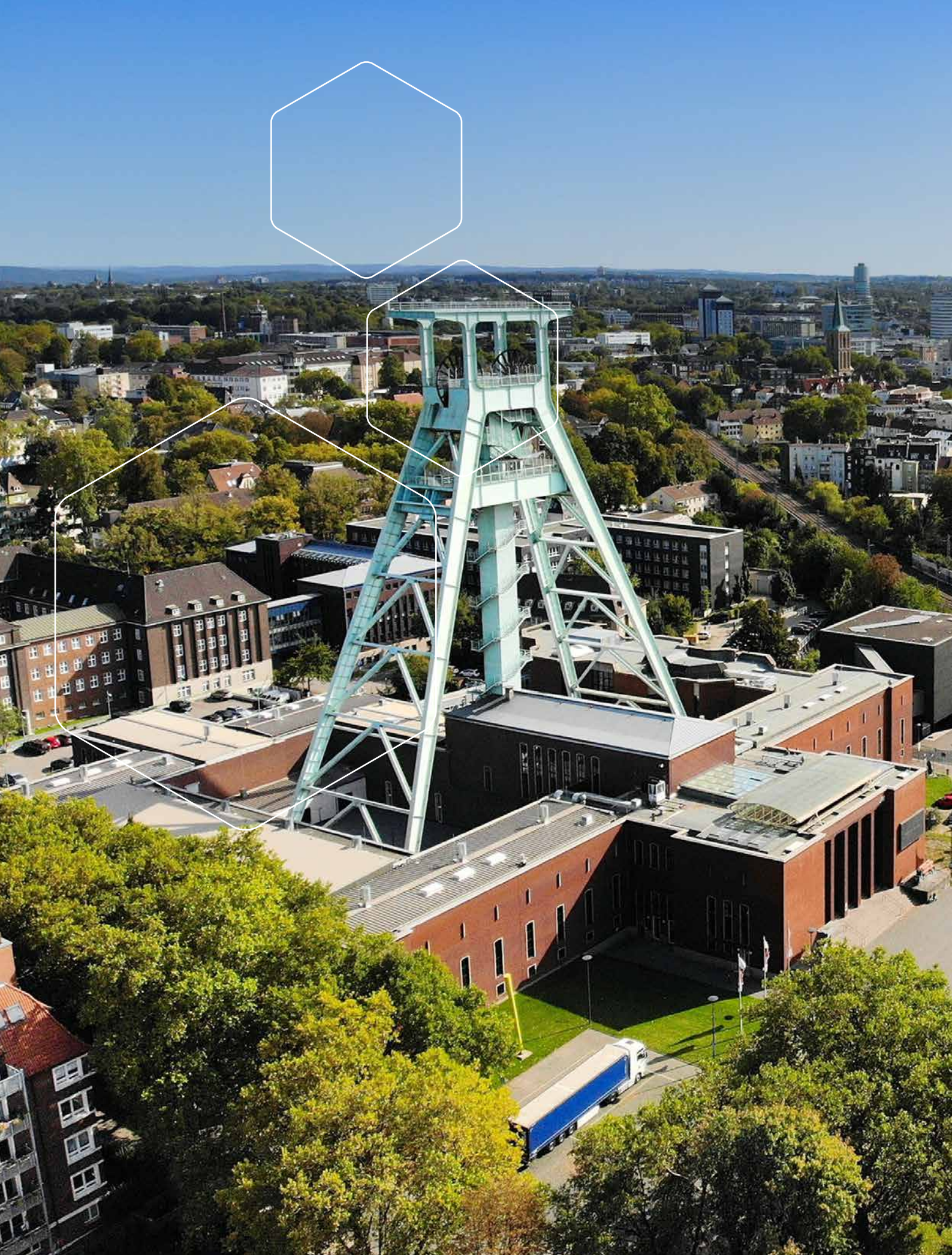
Unterstützt wurde die Initiative von Hendrik Streeck, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, sowie mehreren NRW-Landtagsabgeordneten, die Patenschaften an Schulen übernahmen: Franziska Müller-Rech (FDP), Bianca Winkelmann (CDU), Daniel Hagemeier (CDU), Verena Schäffer (Grüne) und Klaus Vossemer (CDU).

Video-Grußwort
Hendrik Streeck
zum SMART CAMP
in Bonn



„Prävention heißt: Befähigen und Schützen zugleich. Das SMART CAMP zeigt eindrucksvoll, wie Jugendliche praxisnah und auf Augenhöhe stark gemacht werden können.“

Hendrik Streeck, Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen und Schirmherr des Camps am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Bonn

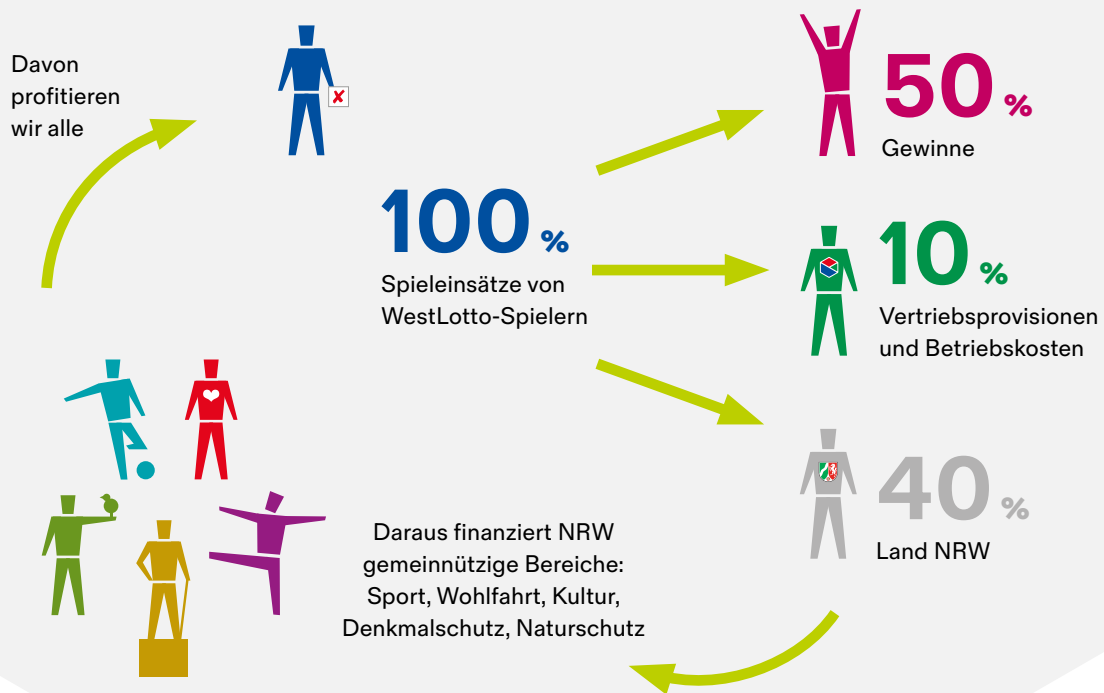




IN NRW



Das Lotto-Prinzip



Der Film zum Lotto-Prinzip



Mehr als zwei Millionen Euro pro Tag:

Auch 2025 hat WestLotto einen erheblichen Beitrag für das Gemeinwohl an das Land NRW überwiesen. Insgesamt flossen 738,2 Millionen Euro über das Lotto-Prinzip an Sport, Wohlfahrt, Kunst und Kultur sowie Denkmal- und Naturschutz.

Aufteilung der zweckgebundenen Konzessionsabgaben nach Bezugsgruppen



41,4 % SPORT

35.262.000 € Landessportbund | **4.787.000 €** Sportstiftung NRW | **4.684.000 €** Deutscher Olympischer Sportbund | **1.448.000 €** Bau und Modernisierung von Sportstätten | **1.444.000 €** Pferderennvereine | **380.000 €** Deutsches Sport & Olympia Museum | **273.000 €** Sportliche Großveranstaltungen | **222.000 €** Westdeutscher Fußballverband | **56.000 €** Entwicklung des Breitensports



29,5 % WOHLFAHRT

28.869.000 € Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW | **3.314.000 €** Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. | **1.250.000 €** Zuschüsse an Hilfeeinrichtungen für Spielsüchtige | **1.139.000 €** Stiftung des Landes NRW Wohlfahrtspflege



12,6 % KULTUR

11.406.000 € Kunststiftung NRW | **3.382.000 €** Förderung der Breitenkultur



9,6 % DENKMALSCHUTZ

4.577.000 € NRW-Stiftung | **3.403.000 €** Dombauvereine | **3.314.000 €** Deutsche Stiftung Denkmalschutz e.V.



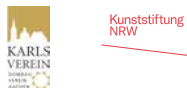
6,9 % NATURSCHUTZ

4.577.000 € NRW-Stiftung | **3.521.000 €** Stiftung Umwelt und Entwicklung

Das Lotto-Prinzip sichert die Arbeit der folgenden gesellschaftlichen Träger:



Freie Wohlfahrtspflege NRW



Landessportbund Nordrhein-Westfalen



Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein



NRW Stiftung



DEUTSCHES SPORT & OLYMPIA MUSEUM



DOMBAUVEREIN MINDEN E.V.



Eindrücke von dem Projekt „Ackerfreunde“ des Solawi Hofkollektivs: Solidarische Landwirtschaft, die von der Stiftung gefördert wird



Das Lotto-Prinzip wirkt: Die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW ist ein Beispiel für die Förderung des Landes von gemeinnützigen Organisationen aus Lottereerlösen. Geschäftsführer Franz August Emde über die Arbeit der Stiftung – und warum 2026 ein ganz besonderes Jahr wird.

Die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW fördert Projekte für nachhaltige Entwicklung unter breiter Bürgerbeteiligung. Was sind aktuell die wichtigsten Schwerpunkte Ihrer Stiftungsarbeit?

Franz August Emde: Wir möchten Menschen befähigen, nachhaltiger zu leben und zu handeln. Das wollen wir durch die Förderung von Projekten erreichen – ein wichtiges Element dabei sind Bildungsprojekte für nachhaltige Entwicklung. Aber auch die Vernetzung von Akteuren ist uns wichtig. Wir führen dazu – oft in Kooperationen – unterschiedliche Maßnahmen durch: Mit dem jährlichen BNE-Festival NRW beispielsweise bieten wir Engagierten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die Möglichkeit, sich mit anderen Aktiven auszutauschen und voneinander zu lernen.

In unserem Weiterbildungsprogramm „weiter_wirken“ qualifizieren wir Haupt- und Ehrenamtliche und geben ihnen Tipps, wie sie Menschen dazu motivieren können, vom Denken ins Handeln zu kommen.



Wie gelingt es Ihnen, die Menschen in NRW für Umwelt- und Entwicklungsthemen zu begeistern und zum Mitmachen zu motivieren?

Indem wir Mut machen und positive Zukunftsbilder aufzeigen. Menschen, die zusammenkommen, sich gemeinsam für Themen einsetzen und Projekte initiieren, sind Vorbilder und eine Motivation für andere. Dass eine Veränderung zu einem nachhaltigeren und sozialgerechteren Leben möglich ist, zeigen uns die rund 100 Projekte, die wir jedes Jahr fördern. Das Engagement der Menschen in Vereinen und Verbänden ist dafür unverzichtbar. Sie fördern das Gemeinwohl, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ermöglichen echte Teilhabe. Die Stärke vieler Projekte besteht darin, dass sie durch ihre praktische Arbeit inhaltliche Brücken schlagen und Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft vernetzen. So schaffen wir gemeinsam die Akzeptanz für erforderliche Veränderungsprozesse für ein gutes Leben in der Zukunft.

2026 feiert die Stiftung Umwelt und Entwicklung ihr 25-jähriges Bestehen. Was ist im Jubiläumsjahr geplant?

Wir werden im Jubiläumsjahr auf unsere erfolgreichen Förderprojekte schauen und gleichzeitig den Blick auf bevorstehende Herausforderungen bei der notwendigen Weiterentwicklung des Landes richten. Mit unserer neuen Wanderausstellung zum Thema Klimaanpassung, die auf Tour durch NRW geht und auch im ÖPNV zu sehen sein wird, möchten wir auf dieses Thema aufmerksam machen. Dazu wird es im Oktober auch ein Fachsymposium in Bonn geben, in dem die positiven Synergien, die von Maßnahmen der Klimaanpassung, der Stadtnatur und der Schwammstadt ausgehen, erläutert werden.

Beim BNE-Festival im September im Bürgerhaus Stollwerck in Köln wird Globales Lernen im Vordergrund stehen. Hier zeigen wir viele unserer Förderprojekte, wie unser Leben in der Einen Welt vernetzt ist, und mit welchen kreativen Methoden und Bildungsansätzen man sich den globalen Herausforderungen im Bereich der Entwicklungs- und Umweltpolitik nähern kann.

Gibt es ein Stiftungsprojekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Mir liegen Projekte am Herzen, in denen es eine Aufbruchstimmung gibt, um in der Zukunft ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Besonders gefallen mir Projekte, wo junge Menschen als Botschafter für ein nachhaltiges Leben werben und sich engagieren, z.B. in der Nachmittagsbetreuung der Schule, wo sie mit Kindern und Jugendlichen an Umweltthemen arbeiten. Die Energie dieser Projekte würde ich mir mehr in der Gesellschaft wünschen. Ganz nach dem Motto: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.



Stiftung Umwelt
und Entwicklung
Nordrhein-Westfalen

Über die Stiftung

Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert zivilgesellschaftliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und die Umsetzung der Agenda 2030. Jedes Jahr unterstützt die Stiftung etwa 100 neue Förderprojekte. Seit der Gründung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2001 hat die Stiftung so rund 2.000 Projekte aus der Zivilgesellschaft gefördert und viele Menschen dabei unterstützt, ihre Ideen zur Nachhaltigkeit wirksam voranzubringen. Ein wichtiger Schwerpunkt der Fördertätigkeit ist die Informations- und Bildungsarbeit im Bereich nachhaltige Entwicklung.



www.sue-nrw.de



„Der Sport hat eine stark verbindende, integrative Kraft und kann gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein neues Gefühl des Miteinanders stiften. Das ist gerade in diesen Zeiten wichtiger denn je. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen leuchtende Vorbilder, denen es sich lohnt nachzueifern. Die Sportstiftung NRW sorgt seit 25 Jahren dafür, dass junge, herausragende Sporttalente ihren Traum von einer Karriere im Sport verfolgen können, und fördert die Sportgrößen von morgen. Damit leistet die Sportstiftung als zentraler Partner einen wichtigen Beitrag, damit Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft Sportland Nummer 1 bleibt. Mit ihrem ganzheitlichen Förderansatz und dem selbstverständlichen Mitdenken des Para-Sports stellt die Sportstiftung alle Sportlerinnen und Sportler in den Mittelpunkt. Gleiches gilt für unsere Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele. Für alle, bei denen die Sportler und die Zuschauer im Mittelpunkt stehen sollen, ist unsere Bewerbung das beste Angebot. Nordrhein-Westfalen bietet den Athletinnen und Athleten die größte Bühne für den größten Moment ihrer Laufbahn. Die jungen Sporttalente aus unserem Land und aus der ganzen Welt werden ein echtes Heimspiel vor spektakulären Rekordkulissen haben, getragen von der Sportbegeisterung der Menschen in unserem Land.“

Ministerpräsident Hendrik Wüst anlässlich des Festaktes der Sportstiftung NRW



Andreas Kötter, Karla Heßmann, Fechter Mika Schiffer, Hendrik Wüst, die Synchronschwimmerinnen Klara Bleyer und Amélie Blumenthal-Haz, Otto Fricke, Para-Dressreiterin Gianna Regenbrecht, Ingo Wolf und Lucas Flümann.

Partner für 25 Jahre Sportstiftung NRW

Gemeinsam für den Sport in Nordrhein-Westfalen: Mit WestLotto als offiziellem Jubiläumspartner hat die Sportstiftung NRW 2025 ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Bei einem Festakt auf der Düsseldorfer Galopprennbahn gratulierten Ministerpräsident Hendrik Wüst, der DOSB-Vorstandsvorsitzende Otto Fricke und natürlich aktive und ehemalige Athletinnen und Athleten. Seit der Gründung im Jahr 2000 ist die Stiftung zu einer unverzichtbaren Säule der Athletenförderung in NRW und Deutschland geworden. WestLotto-Geschäftsführer Andreas Kötter dankte der Sportstiftung auf dem Festakt für die starke Partnerschaft, die über die Unterstützung, die die Sportstiftung aus dem Lotto-Prinzip erhält, hinausgeht.

Vom Stipendium bis zum Alumni

Was WestLotto und die Sportstiftung außerdem verbindet: das Alumni-Netzwerk. Das 5. Alumni-Treffen fand 2025 in Krefeld statt – als inklusive Highland Games mit Baumstammwerfen, Fassrollen, Strohsackschleudern und Tauziehen. Ebenso



traditionell ist die Unterstützung WestLottos von jährlich drei studierenden Sportstiftungs-Stipendiatinnen und -Stipendiaten. Bereits im zweiten Jahr erhielten Ruderin Tjorven Schneider und Diskuswerferin Frieda Echterhoff die Förderung. Im Jahrgang 2024/25 erstmals Stipendiat war Rollstuhl-Basketballer Alexander Keiser.



Die Sportstiftungsstipendiaten im Porträt

Top-Leistungen in Sport und Studium

Herausragender Einsatz verdient besondere Unterstützung. Das NRW-Sportstiftungs-Stipendium ermöglicht es jungen Athletinnen und Athleten, Leistungssport und Studium erfolgreich unter einen Hut zu bringen. Seit 2021 begleiten wir die Initiative und fördern jährlich drei ausgewählte Stipendiatinnen und Stipendiaten. WestLotto übernimmt 50 Prozent des monatlichen Stipendiums und trägt so dazu bei, dass der Sport-Nachwuchs seine Stärken auf allen Ebenen voll entfalten kann.

Auch 2025 profitierten drei Spitzensportlerinnen und -sportler vom WestLotto-Stipendium der Sportstiftung NRW: Die Skull-Ruderin **Tjorven Stina Schneider** (oben links) vom RV Münster gewann 2023 den U19-Weltmeistertitel im Doppelvierer und holte Silber bei den World University Games Rhine-Ruhr 2025. Wenn sie gerade nicht trainiert, studiert sie Biomedizinische Technologie in Hamm. **Frieda Echterhoff** (Mitte) aus Haltern gewann 2025 Gold bei der Deutschen U20-Meisterschaft im Diskuswurf und stemmt zusätzlich ihr Architekturstudium an der Fachhochschule Bochum. Der Kölner **Alexander Keiser** (rechts) ist WM-Gold-Gewinner im Rollstuhl-Basketball und wurde im August 2025 in die Herren-Nationalmannschaft berufen. Neben dem Leistungssport studiert er Jura an der Uni Köln.



Attraktives Sportland NRW

Nordrhein-Westfalen steht für sportliche Großevents und den Spitzensport. Dazu trägt auch WestLotto bei: Durch die jahrzehntelange strukturelle Unterstützung des Sports über das Lotto-Prinzip, im Rahmen zahlreicher Kooperationen – und seit 2024 als offizieller Partner von Sportland.NRW. 2025 ging die zunächst auf fünf Jahre angelegte Zusammenarbeit zur Förderung nationaler und internationaler Highlights in eine erfolgreiche zweite Runde. Jährlich fließen eine Million Euro in Events über die gesamte Breite des Sports hinweg. Highlights 2025: Beachvolleyball-EM in Düsseldorf, Hockey-EM in Mönchengladbach, Deutschland-Tour der Radprofis und Handball-WM der Frauen.

Die Highlights
im Video



Einfach mal
reinhören



Auf ein Wort zum Sport

WestLotto zu Gast im Podcast „Wort zum Sport“ des Landessportbunds NRW: In der Ausgabe vom 22. August 2025 erläutert Unternehmenssprecher Axel Weber, wie der organisierte Sport in NRW vom Finanzierungsmodell des Lotto-Prinzips profitiert – und warum sich der staatliche Lottereanbieter darüber hinaus insbesondere für die Förderung des Ehrenamts im Sport engagiert. Ein spannendes Gespräch über gesellschaftliche Verantwortung, persönlichen Einsatz und gemeinsame Initiativen und Projekte.

Rhine-Ruhr 2025: Starkes Zeichen für Teamgeist und Ehrenamt



Rund 12.000 freiwillige Helferinnen und Helfer haben die World University Games Rhine-Ruhr 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis für Sportlerinnen, Sportler und Fans gemacht – und gezeigt, was NRW auf die Beine stellen kann. Ausgestattet mit exklusiven Volunteer-Uniformen mit WestLotto-Logo sorgten die Ehrenamtlichen für reibungslose Abläufe, gute Stimmung und erlebten selbst ein ganz besonderes Wir-Gefühl. „Die Unterstützung von WestLotto hat es uns ermöglicht, den Tausenden Volunteers die Wertschätzung und die Rahmenbedingungen zu bieten, die sie verdienen. Gemeinsam haben wir ein starkes Zeichen für das Ehrenamt gesetzt“, sagte Rhine-Ruhr-CEO Niklas Börger.



Große Gala für die Besten

Feierlicher Abschluss des NRW-Sportjahres 2025: Ende November wurden die besten Sportlerinnen und Sportler des Landes in den Düsseldorfer Rheinterrassen mit dem felix award ausgezeichnet. Als größter Sportförderer in Nordrhein-Westfalen und Partner des felix war WestLotto mittendrin. Geschäftsführer Andreas Kötter überreichte den felix an den Sportler des Jahres, Marathonläufer Amanal Petros.



Mit den felix awards würdigen das Land Nordrhein-Westfalen, der Landessportbund NRW und die Sportstiftung NRW bereits seit 2007 sowohl herausragende Leistungen als auch Persönlichkeiten des Sports.

Für den Fußball – für die Fans!

Was wäre NRW ohne seine Fußballklubs und die lebendige Fankultur im ganzen Land? WestLotto macht sich seit Jahren für den Amateurfußball stark – und bleibt auch weiterhin am Ball. So wurde die bestehende Kooperation mit dem Westdeutschen Fußball-Verband (WDFV) für die Herren-Regionalliga West 2025 um zwei weitere Jahre verlängert. WestLotto ist damit weiterhin auf den Trikots der 18 Regionalligavereine sowie in den Stadien präsent. Ein wichtiger Bestandteil der Kooperation sind außerdem besondere Fan-Aktionen wie der Aufruf zur Wahl des „WestLotto Spielers der Saison“ und das „WestLotto Saison-Highlight – ein Fan-Abend mit Fußball-Prominenz „zum Anfassen“: dem früheren U21-Europameister Dennis Grote, 2014er Weltmeister Kevin Großkreutz und Kulttrainer Peter Neururer.



Youtube-Film „WestLotto Saison-Highlight“



Toptalente im Rampenlicht

Auf Einladung von WestLotto feierten auch die „Toptalente des Leistungssports“ gemeinsam den Besten bei der felix-Gala in Düsseldorf – eine tolle Möglichkeit, für die Toptalente, einmal auf der großen Bühne vorbeizuschauen. Ein eigens produzierter Kurzfilm rückte die Toptalente des Jahrgangs 2025 ganz besonders ins Rampenlicht.

Jedes Jahr wählt der Landessport NRW als Initiator der Aktion acht WestLotto-Toptalente aus, die mit ihren sportlichen Leistungen und teils ungewöhnlichen Sportarten vorgestellt werden – von Segelfliegen bis Calisthenics. Denn: Sport ist viel mehr als Medaillen. Begeisterung, Teamwork und Leidenschaft zeichnen die jungen Menschen aus.



